



Thema:
Zusammen



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

September | Oktober | November 2022



Liebe Leser*innen,

es ist eine Erfolgsgeschichte christlicher Gemeinschaft.

In der Not entstanden, aus Mitleid geboren und mit Verstand großgezogen.

Es ist die Geschichte der Gemeinschaft der Herrnhuter, die dieses Jahr ihr 300jähriges Jubiläum feiert. Verwoben ist diese Gemeinschaft mit dem Namen Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf.

Es ist das Jahr 1722. Infolge der Gegenreformation wird die Gemeinschaft der Böhmi-schen Brüder aus ihrer Heimat in Mähren vertrieben. Heimat- und schutzlos finden sie in der Oberlausitz auf dem Gut von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf einen Lebensort. Die Siedlung bekommt den bedeutungsvollen Namen „Herrnhut“: Ein Ort, der unter der Obhut des HERRN stehen möge.

Doch Zinzendorf – er ist damals 22 Jahre alt!! – schafft nicht nur Raum und Platz, vielmehr formt er eine Gemeinschaft. Und er stellt in ihre Mitte die sogenannte Losung: Jeden Tag sucht Zinzendorf einen alttestamentlichen Bibelvers heraus, geht am Morgen von Haus zu Haus und gibt den

Menschen in Herrnhut diesen Vers als Leit-thema mit in den Tag.

Und immer wieder sind es Worte des Dankes und des Lobens, mit denen Zinzendorf die Menschen in der Herrnhuter Gemein-schaft prägt.

Die Losungen werden zu einem Impulsgeber in der zwischenmenschlichen Kommuni-kation. Es wird erzählt, dass am Ende des Tages die Herrnhuter einander im freund-schaftlichen Wettstreit über den Zaun hin-weg gefragt haben sollen: „Weißt du denn die Losung von heute noch?!“ Und dann hätten sich – mal mehr und mal weniger tiefschürfende – Gespräche über Gott und die Welt ergeben.

Die Losung war aber auch eine Glaubens-praxis. Das Wort für den Tag band die Alltäglichkeiten in einen größeren Zusam-menhang ein und erinnerte immer wieder an Gott. Diese Praxis hat übrigens auch über die Gemeinschaft der Herrnhuter hi-naus Einzug in so manchen Haushalt ge-funden: Zahlreiche Christ*innen beginnen ihren Tag mit der Losung.

Die Geschichte der Herrnhuter Gemein-schaft ist eine kritische Anfrage an unser Miteinander: Was steht in der Mitte unse-res Zusammenlebens? Was hören wir, was ist uns gegeben an Impulsen und Perspek-tiven?

Und es ist eine Anfrage an die Lebenspra-xis von uns allen: Was steht am Anfang und was steht am Ende deines Tages?

Ein Wort des Dankens und Lobens, ein gu-tes Wort Gottes scheint mir dabei für uns als Gemeinschaft und für mich persönlich fruchtbar zu sein. Zumindest hat diese Pra-xis eine erfolgreiche 300jährige Geschichte.

*Es grüßt Sie Ihr
Pfarrer Dr. Sebastian Ziera*

Die Veranstaltungsorte sind die **H** Heilandskirche, **T** Taborkirche, **B** Bethanienkirche und **PHI** Philippuskirche.

In diesem Kalender stehen einmalige und sporadische Veranstaltungen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

WICHTIGE INFORMATION: Liebe Leser*innen, aufgrund der momentanen Situation finden Sie alle Veranstaltungen mit dem Hinweis, dass diese nur unter Vorbehalt stattfinden können. Eventuell müssen sie aufgrund aktuell gültiger Allgemeinverfügungen des Bundes und des Freistaates Sachsen kurzfristig abgesagt werden oder finden in veränderter Form statt. Bitte beachten Sie dazu unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen. Bitte beachten Sie auch die jeweils gültigen Hygiene- und Zugangsregeln.

September 2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit..

Jesus Sirach 1,10

- So 04.09., 17.00 Uhr **PHI** „Action und Drama“. Improvisationstheatershow; Eintritt frei
- Sa 10.09., 9.00–13.00 Uhr **B** Arbeitseinsatz in Bethanien, für Verpflegung ist gesorgt
- So 11.09., ab 10.00 Uhr **PHI** Tag des offenen Denkmals mit vielfältigem Programm ; Eintritt frei – s. S. 17
- So 11.09., 14.00–17.00 Uhr **T** Tag des offenen Denkmals – offene Kirche und Turmbesteigung
- So 11.09., 17.00 Uhr **B** „aus verschiedenen Zeiten“ Orgelkonzert zum Tag des offenen Denkmals, Orgel: Stephan Paul Audersch; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- So 11.09., 20.00 Uhr **PHI** „Nosferatu“ – Stummfilm mit Orgel; Eintritt frei
- Fr 16.09., 20.00 Uhr **PHI** *Konzert am Kanal*: Christoph Schenker Cello-Solokonzert; Eintritt frei
- Sa 17.09., 15.00 Uhr **B** Filmcafé mit *Churches for Future*; Eintritt frei – s. S. 13
- Fr 23.09., 18.00 Uhr **PHI** Klassik für Kinder „Dornröschen“; mehr Infos unter www.philippus-leipzig.de
- Fr 23.09., 19.30 Uhr **B** „Texturen“ – Solomusik für Barockvioline aus Barock und Moderne, Nadja Zwiener spielt Werke von J. S. Bach, Baltzar, Pisendel, Schleiermacher, Leo Chadburn u. a.; Pre-Condert-Talk: 18.30 Uhr; Konzertbeginn: 19.30 Uhr; Eintritt: 15 Euro / 10 Euro ermässigt – s. S. 20
- So 25.09., 09.30 Uhr **T** Festgottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Brunch im Gemeindesaal – s. S. 22

Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3

- So 02.10., 09.30 hr **B** Familiengottesdienst zu Erntedank mit anschließender Gemeindeversammlung und Mittagessen – s. S. 21
- Mo 03.10., 08.00 Uhr **T** Wandertag in den Harz – s. Aushänge und S. 22

- Fr 07.10., ab 19.00 Uhr **T** Nacht der Chöre in der Taborkirche; Eintritt frei, Kollekte erbeten – s. S. 22 und Plakate
- Sa 22.10., ab 8.00 Uhr **T** Arbeitseinsatz rund um und in der Taborkirche – s. S. 23
- Sa 22.10., 19.00 Uhr **B** „Frauen sind keine Engel“ Operettenkonzert mit Birgit Wesolek (Sopran), Constanze Hirsch (Mezzosopran), Christian Härtig (Bariton), Karl-Heinz Müller (Piano); Eintritt frei, Spenden erwünscht – s. S. 21
- Di 25.10., 18.30 Uhr **PHI** Gerichte mit Geschichte – Kochen mit der Bibel; Eintritt frei
- Do 27.10., 19.00 Uhr **T** Benefizveranstaltung zur Erhaltung der Taborkirche: Lichtbildervortrag „Ravenna & Toscana“ von Prof. Dr. Klaus Kruczynski; Eintritt frei, Spenden erwünscht – s. S. 23
- Fr 28.10., 20.00 Uhr **PHI** „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir“ – 30 Jahre *amarcord*; Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn: 20 Uhr; Eintritt: 25 Euro / Rentner*innen 20 Euro / 14 Euro ermässigt; Tickets unter www.reservix.de
- Sa 29.10., 20.00 Uhr **PHI** „Bachs Kunst der Fuge und der Notenschrank der Thomaner“ *Schumann Quartett & amarcord*; Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn: 20 Uhr; Eintritt: 25 Euro / Rentner*innen 20 Euro / 14 Euro ermässigt; Tickets unter www.reservix.de
- Mo 31.10., 20.00 Uhr **PHI** Abschlusskonzert – *amarcord* trifft Nils Mönkemeyer; Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn: 20 Uhr; Eintritt: 25 Euro / Rentner*innen 20 Euro / 14 Euro ermässigt; Tickets unter 3.reservix.de

November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis
Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß
sauer machen!

Jesaja 5,20

- Sa 05.11., 19.00 Uhr **T** Konzert in der Taborkirche – „Messias“ von Georg Friedrich Händel für Solist*innen, Taborkantorei und Orchester unter Leitung von Kantor A. Mitschke; Eintritt 18 Euro / 15 Euro / 5 Euro Leipzig-Pass
- Sa 12.11., 15.00 Uhr **T** Laternenbasteln &
17.00 Uhr Ökumenisches Martinsfest mit Laternenumzug – s. S. 16
- Sa 12.11., 17.00 Uhr **B** Konzert zum Ende des Kirchenjahres mit Werken von Johann Ernst Eberlin (Requiem B-Dur) u.a.; Solist*innen, Bethanienkantorei, Instrumentalist*innen, Leitung: Stephan Paul Audersch; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Fr. 18.11., 19.00 Uhr &
Sa 19.11., 16.00 Uhr **B** Start der neuen Winterkino-Saison 2022/2023 mit Filmabend Familienkino am Nachmittag; Eintritt frei –s. S. 12
- So 20.11., 18.00 Uhr **B** Konzert der HMT Leipzig . Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem d-moll, KV 626 und Joseph Haydns Sinfonie Nr. 44, „Trauersinfonie“ für Soli, Chor und Orchester der Abteilung Musikpädagogik, Leitung: Jan Scheerer & Peter Sommerer; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Sa 26.11., 14.30 Uhr **T** Adventsbastelnachmittag für Klein und Groß – s.S. 23

WICHTIGE INFORMATION: Folgende Termine können wir im Moment nur unter Vorbehalt ankündigen. Aufgrund der aktuellen Lage können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Wir hoffen aber, Sie wie geplant begrüßen zu können. Bitte beachten Sie unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen. Bitte beachten Sie auch die jeweils gültigen Hygiene- und Zugangsregeln.

MUSIK

Kantoreien

■ Bethanienkirche

Do 19.00 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Taborkirche

Di 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: Andreas Mitschke

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

Proben nach Vereinbarung

Leitung und Infos: KMD Stephan Paul Audersch

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeindehaus, Zimmer 31

Mi 17.45–18.45 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 13

Mi 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mi 16.00–17.30 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

Mi 16.00–17.30 Uhr



KinderKirche (Klasse 1–4)

■ Heilandskirche

Klasse 1– 4: **Mo 16.00–17.00 Uhr**

findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über unsere Gemeindepädagoginnen (Kontaktdaten s. S. 26)

■ Bethanienkirche

Klasse 1– 4: **Di 14.30–15.30 Uhr**

Kinderchöre

■ Bethanienkirche

Mo 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Mo 16.30 Uhr: Vorschule (wieder ab dem Schuljahr 2022/2023)

Leitung: Andreas Mitschke

■ Heilandskirche

Mo 15.15 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über Constanze Hirsch (Kontaktdaten s. S. 26)

Theatergruppe (ab 6 Jahren)

Do 16.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus

Weitere Infos und Kontakt: n.hoff@freenet.de



Pfadfinder*innen

■ Taborkirche, Pfarrgarten

Sa 16.00–19.00 Uhr

03.09., 08.10., 12.11. (St. Martin), 19.11., 26.11. (Adventsbasteln), 10.12.

Weitere Informationen bei Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)

NEU: KinderKirche (Klasse 5–6)

■ Bethanienkirche

Di 16.30–18.00 Uhr, 14-tägig

Start ist am 13.09.,

Informationen bei Heidi Marie Pohlrs

(Kontaktdaten s. S. 26)

Konfi-Kurse

Klasse 7 (Fr. Pohlrs, Pfarrer Ziera)

07.10.–09.10. Konfi-Tage in Knauthain

05.11. Konfi-Tag in der ■ Bethanienkirche

Klasse 8 (Fr. Schönherr, Pfr. Staemmler-Michael)

02.09.–04.09. Konfi-Wochenende in Knauthain

08.10. Kurs 1 Konfitag in der ■ Taborkirche

09.10. Kurs 2 Konfitag in der ■ Taborkirche

05.11. Kurs 1 Konfitag in der ■ Taborkirche

06.11. Kurs 2 Konfitag in der ■ Taborkirche

Junge Gemeinde

Di 19.00–21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi Marie Pohlrs, Susanne Schönherr, Martin Staemmler-Michael und Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)

SENIOREN



Seniorenkreise

Sollte es nicht möglich sein, sich regulär zu treffen, finden die Seniorenkreise als Andachten statt.

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

Mi 14.30 Uhr, Gemeindesaal (barrierefrei)

07.09. Sommer- und Herbstlieder mit Kantor Wegner

05.10. Weinnachmittag mit Pfarrer i.R. Jacob

02.11.

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**

Während der Bauarbeiten sind Sie herzlich zum Seniorenkreis nach Bethanien eingeladen.

■ **Seniorenkreis in Tabor**

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

08.09. Sommer- und Herbstlieder mit Kantor Wegner

06.10., 03.11.

Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte

Dieskastr. 138

Bitte Aushänge für Veranstaltungen beachten.

■ **Fit im Ruhestand**

Mo 15.00 Uhr, Bethanienkirche, Kinder- und Jugendraum (barrierefrei)

19.09. „Dudelsack und Mundharmonika – zwei selten zu hörende Instrumente“ mit Ellen Roeser

17.10. Das Thema wird auf Webseite bzw. durch Aushang und Abkündigung bekanntgegeben

21.11. „Offen für alle(s)? – Die Kirche und ‚die Anderen‘: Erkenntnisse aus der Reihe *Theologischer Montag 2022* mit Konstantin Enge
Änderungen s. Webseite, Aushänge u. Abkündigungen

ERWACHSENE

Hauskreis

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge
engekonstantin@googlemail.com

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

Aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche findet der Gesprächskreis bis auf Weiteres in der ■ Bethanienkirche statt. Informationen bei Katharina Farack: hallo-hek@randomice.net

Turmtratsch

Mi 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Neue Mitglieder und Gäste herzlich willkommen!

21.09. „Der Evangelimann“ – eine heute fast vergessene romantische Oper von Wilhelm Kienzl; vorgestellt von Pfarrer i.R. Günther Jacob

19.10. „Carl Reinecke. Gewandhauskapellmeister und Komponist. Leben und Werk“ mit Ellen Roeser

23.11. Das Thema wird auf Webseite bzw. durch Aushang und Abkündigung bekanntgegeben

Abend mit der Bibel

Letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Haben Sie auch manchmal das Gefühl, Sie lesen viel zu selten in der Bibel? Ist Ihnen der Austausch mit anderen Menschen ganz besonders wichtig? Über Gott, unseren Glauben, unsere Zweifel, unsere Glaubenserfahrungen?

Dann ist der Abend mit der Bibel vielleicht etwas für Sie! In lockerer Atmosphäre lesen wir in der Bibel, schauen, was uns bewegt und was wir aus den biblischen Texten für unser Leben mitnehmen können. – Die Bibel ist ein Buch der Gemeinschaft. Wir freuen uns über weitere Mitlesende!

29.09., 27.10., 24.11

Brot und Bibel

Di 19.30 Uhr

■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: ulrich.vonulmenstein@taborkirche.de

06.09., weitere Termine nach Vereinbarung

Sommercafé

Sa 15.00–18.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Hof und Garten

03.09. mit Musik der Gruppe *Körmät* (Geige, Waldhorn & Gitarre)

17.09. mit Film-Spezial mit *Churches for Future*

Taborstammtisch

Do 19.00 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

29.09. Schmierereien und deren Bedeutung in Kleinzschocher

27.10. Lichtbildervortrag „Ravenna & Toscana“ von Prof. Dr. Klaus Kruczynski

25.11. (Freitag) Adventsabend

Junge Erwachsene von 20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: je.taborkirche@gmail.com

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

02.09. Fahrt nach Machern

14.02. Kirche aktuell (Zimmer 31)

11.11. Bibelarbeit (Zimmer 31)

25.11. Adventsabend

Gehörlosengottesdienste

So 15.00 Uhr ■ Taborkirche, Gemeindesaal

25.09. Erntedankgottesdienst

20.11.

Taizéandacht

3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr

Aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche findet die Taizéandacht bis auf Weiteres in der

■ Bethanienkirche statt.

18.09., 16.10., 13.11.

Taufbesuchsdienst

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Wer hat Lust mitzumachen? Mehr Infos auf unserer Webseite www.bethanienkirche-leipzig.de oder über Carolin Enge (carolin.enge@evlks.de)

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

08.09., 13.10., 10.11.

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

■ Bethanienkirche

15.09., 20.10., 17.11.

Zusammen

In Krisenzeiten geschieht oftmals etwas ganz instinktiv: Wir Menschen rücken näher zusammen. Droht Gefahr, bin ich ungern allein, suche ich Verbündete, sind wir gemeinsam stärker. Krisen haben wir derzeit wahrlich genug zu bewältigen und der Ruf nach Zusammenhalt ist umso lauter zu vernehmen.

Nicht immer aber ist das Zusammenrücken das Allheilmittel. Manchmal, wenn das Zusammensein zu viel des Guten ist, mich beengt oder in meiner Entwicklung behindert, brauche ich auch den Rückzug. Zumindest vorübergehend. Dann habe ich Zeit, Kraft zu sammeln, mich neu zu orientieren, zu schauen, was (zusammen) geht. Sie kennen das wahrscheinlich auch: Sich unter Zwang zusammenfinden zu müssen, der Not zu gehorchen, das hat so seine Tücken. Ein Gefühl für Gemeinsames, ein Bewusstsein für Zusammengehörigkeit entwickelt sich am besten auf freiwilliger Basis, aufgrund einer bewussten Entscheidung. Zusammen zu sein, zusammen etwas zu unternehmen, zusammen etwas zu gestalten, das alles gelingt mir besonders gut, wenn es mit Freude und aus mir selbst heraus geschieht. Dann ist „Zusammen“ etwas Schönes.

Und doch gibt es im Leben immer wieder diese Situationen – ich muss etwas tun oder aushalten, das ich nicht möchte oder das mir widerstrebt. Das ist keine leichte Übung, auch wenn ich laut Immanuel Kant alles kann, wenn ich das, was ich muss, in ein „ich will“ übersetze. Gerade dann brauche ich Orientierungspunkte, brauche ich gute Gründe und überzeugende Ziele, warum sich etwas „trotzdem“ lohnt – im Kleinen wie im Großen, von engsten familiären Beziehungen bis hin zu strukturellen Veränderungen in Teams, in Kirche und Gesellschaft.

Was meinen Sie: „Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst“ (3. Mose 19,18) sollte dabei eine gute Orientierung sein, oder?

Matthias Müller-Findling

Wir sind Kirche für alle!

Zusammenwachsen – Zusammen wachen
Fünf Kirchgemeinden gestalten Kirche im Leipziger Westen. Das war vor 100 Jahren schon so und vor drei Jahren und jetzt und es wird auch in Zukunft so sein. Solange es Christ*innen gibt, die ihren Glauben, ihre Freude und ihre Traurigkeiten miteinander teilen, wird es gelebte Gemeinschaft an den Orten geben. Allerdings werden Kirchgemeinden immer näher zusammenrücken müssen, weil eine Gemeinde allein die vielfältigen Aufgaben nicht mehr schultern kann. Wer seinen Glauben an der Kirchturmspitze vor Ort festmacht, der wird mit dem Zusammenrücken Mühe haben und erlebt zuerst Verlust und wünscht sich alte Zeiten zurück. Es ist aber auch möglich, die Vielfalt als Chance zu sehen und es als Bereicherung des eigenen Glaubens zu verstehen, wenn sich Gemeinden füreinander öffnen.

Der Glaube an den befreienden Gott kennt keine inneren und äußeren Grenzen. Das ist die Kraftquelle und Motivation, eine Region zu gestalten und zu strukturieren.

Konkret heißt das: 1. Mitarbeiter*innen sind in der Region angestellt und arbeiten in der Region. 2. Projekte werden gemeinsam organisiert, finanziert und nützen allen. 3. Die Verwaltung wird in Zukunft zentraler und effizienter eingesetzt. 4. Die Pfarrer*innen verstehen sich als Pfarrer*innen der Region mit inhaltlichen und lokalen Schwerpunkten.

Wenn wir die Gegenwart mutig, zuversichtlich und fröhlich gestalten, dann sind wir eine Kirche, die die Menschen in den Stadtteilen braucht. Wir sind Kirche für alle!

Martin Staemmler-Michael

Die Geschichte von Rut und Naomi

Das biblische Buch Rut erzählt eine Geschichte, bei der zwei Frauen im Mittelpunkt stehen. Es geht auf und ab, sie erleben Zeiten der Not und

Zeiten der Fülle. Und all das, was sie erleben, bringen sie mit Gottes Wirken in Verbindung.

Wegen einer Hungersnot war Naomis Familie aus Bethlehem gezwungen, die Heimat zu verlassen und im fremden Land Moab Zuflucht zu suchen. Nachdem zuerst Naomis Mann und dann ihre beiden Söhne starben, entscheidet sie sich, in die Heimat zurückzukehren. Naomi rät ihren beiden Schwiegertöchtern, nicht mit nach Bethlehem zu kommen.

Doch eine von ihnen – Rut – fühlt sich der Familie ihres verstorbenen Mannes so verbunden, dass es für sie undenkbar ist, Naomi alleine ziehen zu lassen. Sie weiß, dass Naomi sich auch in der Heimat den Lebensunterhalt nicht mehr alleine verdienen kann. Wer könnte sie versorgen? Und so sagt Rut zu Naomi die bekannten Sätze: *„Bedränge mich nicht, dass ich dich verlassenen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.“* (Rut 1,16+17). Hier zeigt sich die Tragweite von Ruts Entscheidung: Wenn sie Naomi begleitet, verlässt sie nicht nur ihre Heimat, sondern sie tritt aus ihrem vertrauten sozialen und religiösen Umfeld heraus, das ihr bisher Sicherheit und Halt gab, und lässt sich ganz auf Naomis Welt ein. Obwohl sie nicht weiß, was sie in der Fremde in Bethlehem erwartet, ist sie voller Vertrauen.

Als Pfarrerin, komme ich an dieser Geschichte nicht vorbei. Die Worte Ruts sind ein beliebter Trauspruch und der Schwur wurde Teil der Trauliturgie. Die Worte und Haltung passen zum Beginn einer Ehe, denn von nun an geht das Paar zusammen seinen Weg. Dazu gehört es, Vertrautes aufzugeben und sich auf Neues einzulassen. Das gilt auch für andere Beziehungen – privat, beruflich, ...! (Wenn Sie wissen wollen, wie die Geschichte ausgeht: Das Buch Rut finden Sie in

der Bibel zwischen dem Buch der Richter und dem 1. Samuel Buch!)

Und noch etwas zum Weiterdenken: Im Hebräischen heißen eins-AeCHaD und zusammen-JaCHaDDas A ist der erste Buchstabe des Wortes für Mensch (Adam) und das J der erste des jüdischen Gottesnamens (JHWH). Was heißt das für Sie? Ich freue mich über Ihre Antworten und Ideen: angela.langner_stephan@evlks.de

Angela Langner-Stephan

Sieben Kinder und ein Hund

Wenn sich zwei verlieben und sie sind schon etwas älter als 20 Jahre alt und haben schon einiges erlebt, dann haben sie mitunter beim Zusammenziehen zwei Toaster und zwei Kaffeemaschinen oder auch zwei Bohrmaschinen. Dieses Problem hatten wir nicht, tatsächlich ergänzten wir uns bei den Küchengeräten ganz hervorragend. Aber bei den Kindern ergab die Summe dann sieben und ein Enkelkind war auch unterwegs. Ich wurde also von heute auf morgen Oma. Wie sich das anfühlt? Irgendwie schräg!

Ja, ich gebe zu, dass habe ich mir sehr genau überlegt, Liebe hin oder her, man rennt ja nicht mit fast 50 blind in so eine Sache rein. Ich habe eine Pro- und Contra-Liste gemacht und dann habe ich es so gemacht, wie sicher die meisten von uns es tun würden: Ich habe es mir viel einfacher vorgestellt. Wir sind kurz nach unserer Heirat vor anderthalb Jahren zusammen in eine Wohnung in Kleinzschocher gezogen. Raus aus dem alten Kiez, rein in was völlig Neues. Wir brauchten viel mehr Platz, eine Wohnung mit tausend Türen, hinter fast jeder ein Kinderzimmer und an der Terrasse ein ganz zauberhafter kleiner Garten. Klingt sehr romantisch, nicht wahr?

Es war Winter, es war kalt und fremd und wäre nicht unser kleines Dackelkind gewesen, ich wäre weggerannt, das gebe ich zu. Anneliese holten wir im Januar zu uns und dieses Dackelmädchen hat in Windeseile das geschafft, was



ich nicht für möglich gehalten hätte. Sie brachte uns alle zusammen. Auf einmal kuschelten hier sieben Kinder und zwei Erwachsene mit einem Dackelkind und kamen sich dadurch näher. Unser Esstisch ist riesig und die Wäscheberge auch. Manchmal ist es einfach verrückt, aber immer lustig. Ich habe es keine Sekunde bereut. Naja vielleicht manchmal eine Millisekunde, aber das bleibt unter uns.

Andrea Fiedler-Friedmann

Zusammen leben: Hausprojekt B16

Das Rad angeschlossen, die Haustür geöffnet – schon wieder liegen mehr Schuhe auf dem Boden als in den Regalen im Schuhraum. Wir sind doch ein Hausschuhhaus! Ich schiebe den Berg zur Seite, stelle meine Schuhe ins Regal und steige ein paar Stufen hoch ins Erdgeschoss. Da streift mein Blick die große Orga-Tafel: Ach wie schön, M. hat Mittagessen für alle gekocht! Da steht es!

Ich eile in die Küche, um meine Portion abzuholen, da sitzen die meisten am großen Tisch, ein Teller steht bereit, ich setze mich dazu, komme ins Gespräch oder höre nur zu, mein kleiner Ärger verfliegt im Nu!

Ich wohne seit 2016 in der B16 (Baumannstraße 16), liebevoll von uns „Baumi“ genannt, zusammen mit zwölf Erwachsenen und fünf, bald sechs Kindern. Auf drei Etagen verteilt befinden sich unsere Privaträume und je ein Gemeinschaftsbad, das EG beherbergt zwei große Küchen. Wir haben ein Gästezimmer, welches gerade von einer Person aus der Ukraine bewohnt wird und einen kleinen Garten am Haus, alles mal mehr, mal weniger lebhaft bespielte Orte.

Nicht nur unsere Räume teilen wir, sondern natürlich auch unseren Alltag mit gemeinsamen Essen, Kinderbetreuung, Ideen, Musik, Aufgabenverteilung (vom Großeinkauf über Plenum hin zu Arbeitseinsätzen) und gemeinsam organisierten Veranstaltungen im Garten, wie Küfa (Küche für alle), Konzerte oder auch Advent in den Hinterhöfen Kleinzschochers.

Unser Zusammenleben ist spannend, lustig, abwechslungsreich, oft auch herausfordernd und hin und wieder mühsam – aber für mich lohnt sich diese Mühe schon seit sechs Jahren. Und ich möchte dieses Zusammensein nicht hergeben!

Leider ist unser Baumi-Wohnen bedroht und wir dürfen nicht bleiben, eine Anschlusslösung ist auch noch nicht in Sicht, „nur“ eine momentan eifrig betriebene Planung eines Neubaus in Großzschocher (Kontakt: hausimfluss@posteo.de) auf einem Grundstück, welches wir bei einer Konzeptvergabe der Stadt Leipzig zugesprochen bekamen. Bis dahin sind es noch zwei bis drei Jahre. Aber auch das stehen wir ZUSAMMEN irgendwie durch!

Bei Interesse: www.haus-im-fluss.jimdosite.com und lydia.valdorf@gmx.de

Lydia Valdorf

Gemeinsam feiern – Eindrücke vom Fest unserer Region am 10.07.
auf dem Gelände der Taborgemeinde





Einladung zum Nachbarschaftsfrühstück

Wir laden alle herzlich ein **am Samstag, dem 17.09., ab 9.30 bis ca. 12.00 Uhr** zu einem „bring & share“-Frühstück an den Eingang des Volksparks unterhalb der Taborkirche zu kommen. Bei Kaffee und den mitgebrachten Leckereien wollen wir gemeinsam in den Tag starten und dabei (neue) Nachbar*innen kennenlernen, Vernetzung schaffen und Möglichkeiten zum lockeren Austausch bieten. Für Kinder wird es ein Spielangebot geben. Eine Kaffee-Tafel und Sitzbänke werden aufgebaut, bringen Sie gern auch Picknick-Decken und eigenes Geschirr mit. Alle sind herzlich willkommen! Erzählen Sie es weiter! Wer gern in der Vorbereitung mithelfen möchte, melde sich bitte bei Fanny Lichtenberger über mail@projekt-raum-kirche.de

Filmcafé mit Churches for Future in der Bethanienkirche

Da die Bedingungen im Januar kein *Winterkino* SPEZIAL hergaben, haben wir damals beschlossen, die geplante Veranstaltung in den Spätsommer zu verlegen und mit dem Sommercafé zu verbinden. Deshalb laden wir nun herzlich ein zum Filmcafé **am Samstag, dem 17.09., um 15.00 Uhr** im Garten der Bethanienkirche (bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal). Zur anschließenden Diskussion sind Aktivist*innen von *Churches for Future* zu Gast.

Dazu gibt es Gebäck und Heiß- und Kaltgetränke. Wir freuen uns auf sommerlichen Filmgenuss und gute Gespräche mit Ihnen!

Winterkino-Saison 2022/2023

Wir freuen uns auf die neue Winterkino-Saison! Los geht es mit dem Filmabend **am Freitag, dem 18.11., um 19.00 Uhr** und dem Familienkino **am Samstag, dem 19.11., um 16.00 Uhr**. Bis März gibt es dann wieder ein abwechslungsreiches Programm aus Filmabenden, Familienkinonachmittagen sowie einem *SPEZIAL* und einem Filmgottesdienst. Das genaue Programm entnehmen Sie ab Herbst den Flyern, Aushängen und der Internetseite oder immer aktuell und ausführlich unserem Newsletter, für den Sie sich hier



anmelden können: www.bethanienkirche-leipzig.de/index.php/winterkino-newsletter.

Wir hoffen, in dieser Saison endlich wieder alle geplanten Veranstaltungen durchführen zu können – bitte informieren Sie sich trotzdem tagesaktuell über mögliche Ausfälle.

Ausflug nach Altenburg

Der Einladung folgten vierzehn Seniorinnen und Senioren aus den drei Gemeinden Bethanien, Heiland und Tabor. Pünktlich um 9.00 Uhr stand der Bus vom Unternehmen Geißler-Reisen vor der Bethanienkirche und Frau Schönherr sowie Pfarrer Meulenberg, beide kamen gerade zufällig, wünschten einen erlebnisreichen Tag. Und das sollte der 21.06. auch werden.

Nach knapp einer Stunde erreichte die Reisegruppe unter Leitung von Pfarrer Dr. Ziera das Ziel unterhalb des Schlosses. Am Eingang wurden wir von einem Mitarbeiter des Hauses empfangen, welcher uns im Verlauf einer Stunde durch die Festräume sowie die Schlosskirche führte und sachkundig den Besucher*innen Details aus der Historie vermittelte.

Danach wurde im ca. fünf Minuten entfernten Restaurant *Hofgärtnerei* gegenüber der Orangerie unter freiem Himmel an diesem sonnigen Tag zu Mittag gegessen. Nach der Stärkung wanderten wir gemütlich vom Schlossberg herab zur Altstadt, vorbei am Landestheater, dem Skatbrunnen, der St. Bartholomä-Kirche bis zum Hauptmarkt mit dem Rathaus. Vor dem Café *Domizil* waren Plätze für uns reserviert und ausgiebig plauderten die Reiselustigen bei Kaffee, Kuchen und Eis.

Freudig wurde von den Betagteren aufgenommen, dass der versierte Busfahrer nur ein paar Schritte entfernt vom Café uns abholte und wieder sicher zurück zur Bethanienkirche chauffierte. Ein wunderschöner Tag und ein herzlicher Dank an die Organisatoren dieses lehrreichen Ausfluges.

Lothar Kurth

**Einladung zum Glaubenskurs
„Was wir glauben – wie wir leben“
Start: Mittwoch, 21.09., 19.30 Uhr**

**8 Gesprächsabende zum christlichen
Glauben und mit eigenen Fragen.**

**Weitere Informationen und Anmeldung
bei Pfarrerin Angela Langner-Stephan:
pfrn.langner-stephan@gmx.de /
0341-4686608**

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

Unsere Vikarin Nicole Bärwald-Wohlfarth verabschiedet sich

Liebe Gemeinden,
seit September letzten Jahres war ich als Vikarin in der Region 8 unterwegs und konnte viele Eindrücke und Einblicke bekommen. Nun ist es Zeit für mich, Ihnen „Auf Wiedersehen!“ zu sagen und ab September neue Wege zu gehen. Wohin sie führen, wird sich zeigen. Ich möchte mich trotzdem bei Ihnen bedanken, dass ich hier zu Gast sein und so viele engagierte Menschen kennenlernen durfte.

Ich wünsche Ihnen Mut, Kraft und Vertrauen, um die Wege als Region weiter miteinander zu gehen.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Nicole Bärwald-Wohlfarth

Auch wir wünschen Nicole Bärwald-Wohlfarth Gottes gute Begleitung auf ihrem Weg, spannende neue Erfahrungen, viel Kraft für neue Verantwortungsbereiche als Vikarin und die zukünftigen Aufgaben als Pfarrerin.

Das neue Projekt von und mit älteren Menschen ist gestartet

Am 30.05. nahmen mehr als 60 Personen am Willkommensabend im Saal der Taborgemeinde teil. Vorausgegangen war eine breit angelegte Briefaktion, bei der alle 55- bis 85-jährigen Gemeindeglieder der fünf Schwesterkirchgemeinden im Leipziger Südwesten zu einer neuen Form der Seniorenarbeit eingeladen wurden, die durch Vielfalt, Offenheit und Selbstbestimmtheit geprägt sein soll.

Dabei wurden sie nach ihren Interessen und Wünschen gefragt, die sie gern mit anderen teilen und in einer Gruppe selbst mitgestalten möchten. Aus den ca. 100 Rückmeldungen haben sich Interessenschwerpunkte ergeben, die den Kristallisationskern für die neuen Projektgruppen bilden.

Zur Zeit sind acht Gruppen aktiv, die hier mit ihren Ansprechpartner*innen und voraussichtlichen (!) Begegnungsterminen kurz vorgestellt werden. Wer an einer Gruppe interessiert ist, kann sich bei den genannten Personen nach den näheren Einzelheiten erkundigen. Bei der Festlegung regelmäßiger Termine ist in der Startphase mit Rücksicht auf die sich herausbildende Runde der Teilnehmer*innen noch manches im Fluss. Zudem sind die Gruppe „Singen, einfach so“ und die Trauergruppe noch in der Vorbereitungsphase.

Gruppe „Achtsamkeit und Meditation“

14-tägig dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a
 Ansprechpartner: Klaus Hinze,
 Email: klaus.hinze@posteo.de
 Telefon: (0341) 5852075

Gruppe „Gesellschaftsfragen“

Einmal im Monat montags, 17.30 Uhr im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a
 Ansprechpartnerin: Marion Kunz
 Email: marion.kunz@evlks.de
 Telefon: (0341) 212009425

Gruppe „Glauben, Zweifel, Weisheit“

letzter Montag im Monat, 17.00 Uhr in der Bethanienkirche, Stieglitzstr. 42
 Ansprechpartner: Heinz Schneemann
 Email: mail@teil-weise.de
 Telefon: (0176) 44433052

Gruppe „Heimat und Stadtgeschichte“

Termine monatlich nach Vereinbarung.

Als erstes sind Führungen in den fünf Schwesterkirchen geplant.
 Ansprechpartner: Lothar Kurth
 Email: lothar-kurth@gmx.de
 Telefon (0341) 2315454

Gruppe „Kunst und Kultur“

2. Montag im Monat, 17.00 Uhr im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a
 vorläufige Ansprechpartner*innen: Anke und Heinz Schneemann
 Email: mail@teil-weise.de
 Telefon: (0176) 44433052

Gruppe „Literatur“

1. Montag im Monat, 19.00 Uhr in der Bethanienkirche, Stieglitzstr. 42
 Ansprechpartner*innen: Anke und Heinz Schneemann
 Email: mail@teil-weise.de
 Telefon: (0176) 44433052

Gruppe „Walken / Tabor“

dienstags, 09.00 Uhr an der Treppe vor der Taborkirche
 Ansprechpartnerin: Cornelia Hinze
 Email: corneliahinze@web.de
 Telefon: (0341) 5852075

Gruppe „Walken / Bethanien“

donnerstags, 09.00 Uhr an der Bethanienkirche
 Ansprechpartnerin: Anke Schneemann,
 Email: mail@teil-weise.de
 Tel. (0152) 09479658



Ausflug an die Mulde

Am Samstag, dem 10.09. lade ich zu einem Ausflug für Eltern mit kleineren Kindern in die Umgebung von Grimma ein. Große Geschwister können natürlich gern mitkommen, aber die Strecke ist für kürzere Beine und Kinderwagen ausgewählt. **Wir wollen uns 11.00 Uhr auf dem Parkplatz am Muldeufer in Grimma treffen.**

Von dort wollen wir an der Mulde entlang einen etwa 5 km langen Weg bis zum Bismarckturm im Juttapark gehen, dabei die Natur genießen, Zeit zum Reden haben und das eine oder andere Interessante am Wegesrand entdecken. Zum Mittag suchen wir uns einen schönen Platz fürs gemeinsame Picknick. Das wollen wir so gestalten, dass wir das, was wir mitbringen, in die Mitte legen und miteinander teilen. Für Getränke sorgt bitte jede*r selbst. Gestärkt können wir dann an der Mulde zurücklaufen. Wer sagt, dass wird zu lang, kann auch mit dem Schiff zurückfahren. Allerdings ist es notwendig, dass ich die Gruppe anmelde, wenn dies eine große Anzahl wird.

Ich bitte euch deshalb eine Mail an: *susanne.schoenherr@evlks.de* zu schicken mit der Angabe, wie viele Personen aus eurer Familie dabei sind und ob ihr zurückfahren oder laufen wollt. Ich freu mich und bin gespannt, wer alles dabei sein wird!

Susanne Schönherr

Das neue Schuljahr beginnt

Aber auch die Gruppen für Kinder beginnen wieder. Bitte schaut auf der farbigen Übersicht in der Mitte des Heftes, um zu wissen, wo und wann ihr dabei sein wollt und meldet euch per Mail bei uns: *Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de* Dann bekommt ihr das Anmeldungsschreiben zugeschickt. Das ist sehr wichtig für uns!

Termine Pfadfinder*innen „Füchse“ 2022

Für Kinder ab Grundschulalter; Vorschulkinder können gerne mit ihren Eltern kommen.

03.09., 08.10., 12.11. (St. Martin), 19.11., 26.11. (Adventsbasteln), 10.12.

Jeweils samstags 16.00–19.00 Uhr in Tabor Kontakt über Gem.päd. Susanne Schönherr (*susanne.schoenherr@evlks.de*) und Pfarrer Dr. Sebastian Ziera (*sebastian.ziera@evlks.de*)

KinderKirche Klasse 5 und 6

Im neuen Schuljahr startet auch wieder eine KinderKirche für die Klasse 5 und 6. Wir treffen uns **alle 14 Tage am Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr** in den Kinder- und Jugendräumen der Bethanienkirche.

Unser erstes Treffen wird am 13.09. stattfinden. Dort wollen wir uns kennenlernen und schauen, was uns im neuen Schuljahr alles erwarten kann.

Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zeit, verschiedene Projekte, spannende Begegnungen und vieles mehr.

Für Fragen oder ähnliches bin ich erreichbar unter *heidi-marie.pohlers@evlks.de*

Martinstag

Der diesjährige Martinstag wird **am Samstag, dem 12.11., um 17.00 Uhr** in der Taborkirche gefeiert. Wie immer mit Andacht, Umzug und Pferd.

Ab 15.00 Uhr soll es möglich sein, im Gemeindehaus der Taborgemeinde eine Laterne zu basteln. Bitte schaut noch mal im Schaukasten oder auf der Internetseite nach, ob es so stattfinden kann. Material und Ideen sind vorhanden. Über eine Spende für das Material würden wir uns freuen.

Alle Jahre wieder: Krippenspiel!

Nach den letzten beiden Jahren, in denen wir die Stücke nicht oder nicht in dem Umfang spielen konnten, wie erhofft, haben wir nicht aufgegeben. Wer hat Lust, dabei zu sein und mitzuspielen?

Bitte meldet euch bis 30.09. zurück, damit wir das bei der Auswahl der Stücke berücksichtigen können. Das ist per Mail an Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de oder telefonisch über (0341) 2469172 möglich.

Ökumenisches Kinderchor-Projekt in der Propsteikirche

Die Idee, einen ökumenischen Kinderchor aus verschiedenen Gemeinden Leipzigs zu gründen,

schwebte uns Leiter*innen der Kinderchöre in den Gemeinden der Heilandskirche (Constanze Hirsch), der Bethanienkirche (Andreas Mitschke) und der katholischen Propsteikirche (Gabriele Lamotte) schon lange vor. Die Pandemie machte leider lange Zeit ein Umsetzen dieses Projektes unmöglich.

Am 02.07. konnten wir unser Vorhaben nun in die Tat umsetzen und erlebten einen intensiven und sangesfreudigen Probenstag mit vielen Kindern aus den verschiedenen Kinderchören. Herzlich wurden wir von der Propsteigemeinde aufgenommen und in den Pausen mit leckeren Mahlzeiten verwöhnt. Der erlebnisreiche Tag, der die kleinen und größeren Sänger*innen stimmlich und musikalisch voll erfüllte, endete mit einem Abschlusskonzert in der Propsteikirche.

Zum Fest unserer Region, welches am 10.07. gefeiert wurde, gab es dann ein weiteres wunderbares Konzert in der voll besetzten Taborkirche mit allen Chorkindern der verschiedenen Gemeinden. Auch hier gab es viel Beifall von einem dankbaren Publikum.

Alles in allem waren es zwei großartige Höhepunkte für alle Beteiligten. Und die Lust auf ein erneutes gemeinsames Singen ist auf jeden Fall geweckt!

Constanze Hirsch



Philippus lädt herzlich ein...
...zum Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 11.09., 10.00–18.00 Uhr

Programm:

10.00 Uhr Vortrag zur Klimatechnik mit Thomas Löther (*Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V.*)

11.00–12.00 Uhr offene Kirche mit Warenstand der Diakonie am Thonberg und Kinderprogramm mit Kirchenmaus Phili

12.00 Uhr Orgelführung

14.00 Uhr Lichtführung

16.00 Uhr Orgelmusik

15.00–18.00 Uhr offene Kirche mit Kirchenmaus und Möglichkeit zur Orgelführung

Weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender dieses Heftes auf den Seiten 3 und 4.

... zu regelmäßigen Terminen

Abendmahl zur Wochenmitte

Jeden Mittwoch, 08.00 Uhr

Gebet des Körpers – Yoga für Körper und Geist

Jeden Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr

Für jede*n geeignet. Bitte eigene Matte und Handtuch mitbringen.

Licht an! Musik, Wort, Begegnung. Andacht zum Wochenschluss

Letzter Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr

29.09. mit dem MDR Jugendchor

27.10.

25.11. Texte und Musik von John Cage. Gast: Steffen Schleiermacher

Kontemplation oder: still. präsent. Sein.

Jede 1. und 3. Woche im Monat, Donnerstag, 19.00–20.00 Uhr

Eine Form der Meditation. Bei Interesse bitte melden unter valdorf.ronny@bbw-leipzig.de.

Kommt, ihr Leute, kommt und singt...

Sonntag, 17.00–18.00 Uhr

11.09., 09.10., 06.11.

Kanonsingen. Mitsänger*innen gesucht!

Diversität

Zwei Ausstellungen zum Thema „Diversität“ wurden in den Sommerwochen in unserer Kirche gezeigt. Der Medienkünstler Lenn Blaschke setzte sich in seiner Arbeit „No Matches“ mit der männerdominierten Welt und LGBTQ-feindlichen Bewegungen auseinander und fragte dabei auch nach (kirchen)moralischen Urteilen und ihrer Entstehung. Die Schulausstellung „We are part of culture“ des Projektes „100% Mensch“ zeigte Portraits von Persönlichkeiten, die unsere Gesellschaft, Kultur und Politik in den letzten Jahrhunderten maßgeblich und positiv geprägt haben und – aus heutiger Sicht – zur LGBTQ-Szene gehörten. Wir freuen uns über das Interesse, auf das beide Ausstellungen gestoßen sind als Zeichen für eine tolerante Gesellschaft und einen offenen Dialog im Stadtteil und darüber hinaus, die im Kirchenraum ihre Wirkung entfalten konnten.



Kontakt

Philippus Leipzig
Aurelienstraße 54
04177 Leipzig

Tel. (0341) 42 06 69-69

kirche@philippus-leipzig.de

www.philippus-leipzig.de

www.konzerte-am-kanal.de



Nachruf auf Volker Bräutigam

Die Gemeinde der Heilandskirche trauert um ihren ehemaligen langjährigen Kantor Volker Bräutigam. Der als Organist und Komponist heute über Deutschland hinaus bekannte Kirchenmusiker kam nach seiner Ausbildung am Leipziger Konservatorium 1962 an unsere Kirche. Volker Bräutigam wurde am 23.05.1939 in Frohnau geboren, wurde Kruzianer und studierte von 1957 bis 1962 in Leipzig Kirchenmusik und Komposition, unter anderem bei Johannes Weyrauch, der selbst bis 1961 Kantor der Heilandskirche war. Im Alter von 83 Jahren ist Volker Bräutigam am 31.05.2022 verstorben. Ich denke gern an ihn, der mit seinem Wirken eine schwierige Zeit mit ungewisser Zukunft zu etwas musikalisch Besonderem hat werden lassen. Der Heilandsgemeinde hat er mehr als 30 Jahre lang die Treue gehalten – trotz widriger Bedingungen für eine anspruchsvolle Kirchenmusik: die Sauer-Orgel dringend restaurierungsbedürftig, schließlich die baufällige Kirche für viele Jahre unzugänglich. Der enge Gemeindesaal bot zwar keinen Raum für großangelegte Kirchenmusik und dennoch ließ Volker Bräutigam manches Choralvorspiel am Flügel oder am kleinen Positiv zu einer musikalischen Sternstunde en miniature werden. Aus Bräutigams Improvisationen – und auch aus mancher Komposition –, in denen er Zwölftontechnik mit Jazz-Elementen zu einem eigenen, unverwechselbaren Stil verband, blitze ein erleichterndes musikalisches Augenzwinkern auf.

Die Begeisterung Volker Bräutigams und sein Einsatz für die kirchenmusikalische Moderne übte vor allem auf junge, Orientierung suchende Musiker*innen und viele andere eine besondere Anziehung aus. So fanden sich im Motettenkreis der Heilandskirche ehemalige Thomaner, Student*innen und Absolvent*innen der Musikhochschule zusammen. Mit diesem Kreis brachte Volker Bräutigam am 31.03.1981 in der Leipziger Nikolaikirche auch sein kompositorisches



Hauptwerk zur Uraufführung: die Evangelienmusik für Chor, Solist*innen, Schlagwerk und Orgel, die Johann Sebastian Bachs verschollene Markus-Passion wieder lebendig werden lässt. Den Texten der Passionsgeschichte verlieh Volker Bräutigam ganz und gar nach seiner eigenen Art musikalische Gestalt und doch finden sie mit den Bach'schen Chören und Arien zu einem beeindruckenden Gesamtwerk zusammen.

Ein Nachruf auf Volker Bräutigam wäre unvollständig, wollte man nicht ein paar Worte über die Vielseitigkeit seiner Interessen und die geradezu wissenschaftliche Gründlichkeit verlieren, die er ihnen zukommen ließ. So besaß er fundierte Kenntnisse im Hinblick auf die Flora Sachsens, was ihn befähigte, manche seine Beobachtungen, auch Teile seines Herbariums und seiner umfangreichen Moos-Sammlung an wissenschaftliche Arbeitsstellen weiterzugeben. Und die Liebe zu Mineralien und Gesteinen war ihm als geborenen Erzgebirger sicher schon in die Wiege gelegt worden.

1994 gelang es Volker Bräutigam, mit einem kleinen am barocken Stil orientierten Instrument der Heilandskirche den Orgelklang wiederzugeben. Heute die Verwandlung des Kirchenraums und die Restaurierung der großen historischen Sauerorgel zu erleben, an der er vor 60 Jahren seinen Kantorendienst begonnen hatte, würde Volker Bräutigam gewiss mit Freude erfüllen.

Dr. Veit Heller

Begeistert von Bildung

Unter diesem Motto nimmt der Kindergarten an der Heilandskirche ab diesem Sommer an einem Forschungsprojekt der Ludwig-Maximilians-Universität in München (LMU) zur sinnvollen Mediennutzung von Vorschulkindern teil.

Kinder wachsen heutzutage in „digitalen Familien“ auf, umgeben von einer Vielzahl technischer Geräte. Tablets werden immer früher Bestandteil ihres Lebensalltags – und sei es zunächst nur beobachtend in den Händen der Eltern. Umso wichtiger ist es, dass sie frühzeitig lernen, wie man mit diesen Medien umgeht. Denn ob man will oder nicht, die Kinder werden auf ihrem weiteren (Schul-)Weg von ihnen begleitet. Deshalb sollten sie frühzeitig einen verantwortungsvollen Umgang damit erlernen.

Die neue Technik soll nun sinnvoll in den (Vorschul-)Alltag der Kleinen eingebaut werden – selbstverständlich unter der Anleitung unserer erfahrenen Erzieher*innen und unter Beglei-

tung der Forscher*innen der LMU, die auch spezielle Software zur Verfügung stellen.

Unterstützung erhielt der Kindergarten dabei vom Rotary Club „Leipzig-Centrum“, der – wie auch andere Rotary Clubs in Sachsen und Bayern – das Projekt initiiert und die nötigen Tablets gespendet hat; für unseren Kindergarten zunächst zwölf Stück im Wert von knapp 2.000 Euro.

Noch vor der Übergabe der Tablets wurden die ersten beiden Erzieher*innen der Vorschulgruppen bereits für deren Nutzung von den Wissenschaftler*innen der LMU geschult. Weiteres Training für das Kita-Personal soll folgen. Außerdem wird das Projekt langfristig wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, kindliches Lernen frühzeitig zu unterstützen und zu fördern. Wir wünschen allen Vorschulkindern viel Spaß beim Lernen!

Pfingsttreffen in der Bauhütte

Eine Veranstaltung im *Westkreuz*? Menschen, die sich vor, neben und in der Kirche und in den Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums unterhalten, essen, trinken, der Musik lauschen? Sind wir wirklich schon so weit?

Ja, denn das „Pfingsttreffen in der Bauhütte“ bot all das genannte – und einen wunderbaren Abend noch dazu. Im Titel findet man jedoch auch gleich das „aber“, denn gebaut wird natürlich nach wie vor. Derzeit vor allem an der Himmelstreppe, die Stück für Stück Gestalt annimmt.

Für einen Blick auf den Stand der Arbeiten öffnen wir nach wie vor **an jedem letzten Sonntag im Monat** unsere Bautüren. Und auch die Konten für Spendengelder sind nach wie vor nicht geschlossen und freuen sich über Zulauf.

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, KD-Bank, IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78, Zweck: Stadtteilzentrum Westkreuz RT 1917

Damit wir bald wieder feiern können – im Stadtteilzentrum *Westkreuz*!



„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt ...“

So beginnt ein bekanntes Kirchenlied. – Wohin wird das Schiff „Bethanien“ in den kommenden Jahren fahren? Mit wem sind wir unterwegs? Welche Decks sind uns wichtig, was möchten wir gut pflegen und vielleicht ausbauen? Was begeistert uns? Was wollen wir sein? Was gibt, was nimmt uns Auftrieb? Was sollten wir unbedingt an Bord haben, damit unser Schiff in der Zukunft bestehen kann und weiter Fahrt aufnimmt? Wie können wir immer wieder dafür offen sein, dass Menschen sich für Gott, Glaube und Gemeinschaft interessieren?

„Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.“ (Martin Gotthard Schneider, 1960)

Der Kirchenvorstand will informieren, berichten und vor allem mit Ihnen, der Gemeinde, ins Gespräch kommen, Ihre Fragen beantworten und Hinweise, Wünsche und Meinungen hören.

Daher laden wir ein zur nächsten Gemeindeversammlung mit Kirchenkaffee **am Sonntag, dem**



02.10. in die Bethanienkirche nach dem Familiengottesdienst zum Erntedankfest, der **um 9.30 Uhr** beginnt. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen!

Nachruf auf Akos Novaky

Am 10.05.2022 starb der Maler und Grafiker Akos Novaky. Herr Novaky lebte viele Jahre in der Schleußiger Industriestraße. Obwohl er kein Mitglied unserer Bethanienkirchgemeinde war, hat er viele Jahre in unserer Kantorei mitgesungen. Seine Sangesfreude und sein Können führten dazu, dass er auch in dem von Alt-Thomaskantor Gotthold Schwarz geleiteten *Concerto Vocale* mitsang.

An den Künstler und Christ Akos Novaky erinnert ein Bild, das seit 2004 als Dauerleihgabe im Foyer unseres Gemeindesaales hängt. Es trägt den Titel „Schleußiger Grabtuch“. Anlass für dieses Bild war die öffentliche Diskussion zu einer Reliquie, die unter dem Namen „Turiner Grabtuch“ bekannt ist. Auch wenn wir nicht wissen, ob das Bild unbefristet bei uns bleiben kann: Der Text, den er unter dem Bild angebracht hat und in dem er das Bild und seine Motivation erläutert, wird uns stets an ihn erinnern.

Martin Meigen

Texturen – Solomusik für Barockvioline aus Barock und Moderne

Freitag, 23.09., 18.30 Uhr Pre-Concert-Talk mit den Komponisten und Nadja Zwiener, 19.30 Konzert; Eintritt 15 Euro / 10 Euro ermässigt

Nadja Zwiener stellt Solowerke von Johann Sebastian Bach, Heinrich Ignaz Franz Biber, Thomas Baltzar und Johann Georg Pisendel neu komponierte Werke von Snezana Nestic, Sven-Ingo Koch, Steffen Schleiermacher und Leo Chadburn gegenüber, die sich auf die alten Werke beziehen oder mit ihnen in Beziehung treten. Es entsteht ein Dialog zwischen den Zeiten, zwischen Publikum und Interpretin und zwischen Raum und Klang, der die Hörerwartungen aufbricht und die Klangmöglichkeiten in ungeahnte Weiten treibt. Dabei überraschen sowohl alte als auch neue Klänge!



Frauen sind keine Engel!

Samstag, 22.10., 19.00 Uhr; Eintritt frei, Spenden erwünscht

Kino, Radio, Schallplatte – in den Zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts begann der Siegeszug dessen, was man für gewöhnlich „Unterhaltungsindustrie“ nennt.

sprichwörtlich geworden. Lassen Sie sich von brillanten Wortspielen und eingängigen Melodien, von hinter sinnigen Texten und fröhlichem Unsinn unterhalten. Und vergessen Sie nicht: Frauen sind keine Engel! Mit Birgit Wesolek (Sopran), Constanze Hirsch (Mezzosopran), Christian Härtig (Bariton), Karl-Heinz Müller (Piano)



So mancher Schlager von damals ist auch heute noch bekannt, beliebt und frisch wie eh und je. Ob es nun heißt „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“ oder „Man müsste Klavier spielen können“, manche Textzeilen sind geradezu

Vorstellung unseres neuen Prädikanten Peter Ehrlich

Mein Name ist Peter Ehrlich. Ich beginne den Prädikantendienst im September 2022 in der Bethanienkirchgemeinde. In den Achtziger Jahren habe ich in Leipzig Theologie studiert und das Studium erfolgreich abgeschlossen. Danach führte mich mein Weg in die Diakonie. Mit einer Qualifizierung zur Leitung von Alten- und Pflegeheimen war ich zuletzt 22 Jahre Einrichtungsleiter des Lazarus Hauses und des Betreuten Wohnens in Bad Kösen. Gleichzeitig war ich zur Wortverkündigung beauftragt, d.h. ich habe in meinen Einrichtungen Gottesdienste, Andachten und Bibelstunden gehalten.

Es ist immer wieder faszinierend, wie Gott die Lebensgeschichte von uns Menschen prägt. Ich freue mich auf die Mitarbeit und auf mancherlei Begegnungen mit Ihnen!

Der Kirchenvorstand heißt Peter Ehrlich herzlich willkommen und lädt zur Einführung **am Sonntag, dem 04.09., um 09.30 Uhr** ein. Seinen ersten Gottesdienst wird Herr Ehrlich **am Sonntag, dem 25.09., um 11.00 Uhr** mit uns feiern.

Unterwegs in der Region VIII

Jedes Jahr im Monat Juni mit der längsten Tageshelligkeit steht beim „Mittleren Kreis“ der Taborkirchgemeinde die Fahrradtour auf dem Programm. 2022 führte unsere Route nach Knautnaundorf. Ziel war die Andreaskapelle, die wir besichtigen konnten. Sie ist auch in der Gegenwart eine Predigtstätte und gehört mit unserer Taborkirche zum neu gebildeten Kirchenbezirk Region VIII. Die Kapelle ist ein mittelalterlicher Rundbau aus dem 11./12. Jahrhundert. Der Westteil der kleinen Kirche ist noch aus der Zeit von Wiprecht II. von Groitzsch. Wir staunten wieder einmal, welche erhaltenen Schätze in unseren Heimatgefilen existieren. Ist die Taborkirche das einzige Gotteshaus Leipzigs mit zwei Türmen, so hat die Andreaskapelle in Knautnaundorf mit ihrer Innenausstattung den ältesten erhaltenen sakralen Raum in Sachsen! Für alle Mitradelnden war es bei wunderschönem Wetter eine erlebnisreiche Radtour. Vor der Rückfahrt stärkten wir uns im Biergarten des Gartenlokals *Zum Seehasen*.

Sven Zimmermann

Kultursommer in Kleinzschocher

Mit viel Engagement und Mühen haben sich die Bürgerinitiative Kleinzschocher, Vereine und Personen um das Ehepaar Otto und Frau Röhner für die Durchführung des 1. Kultursommers in Kleinzschocher bemüht.

Beginnend mit dem Bürgerfest, dem Gemeindefest „Gemeinsam (h)offen“ und zwei Konzerten in der Taborkirche war auch die Kirchengemeinde aktiv mit eingebunden. Viele andere Veranstaltungen in diesem Rahmen tangierten und wurden teilweise auch gemeinsam gestaltet. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für die Organisation herzlich gedankt.

Erntedank

Trotz angespannter Weltlage, Krieg, Trockenheit und Klimakatastrophen haben wir allen

Grund zu danken. Diesen Dank wollen wir auch in diesem Jahr zum Erntedankfest **am Sonntag, dem 25.09.** zum Ausdruck bringen. Nach dem Festgottesdienst **um 9.30 Uhr** wollen wir im Gemeindesaal Informationen aus dem Gemeindeleben austauschen. Ein Brunch wird als Mittagessen von uns vorgehalten.

Die Kollekte an diesem Tag, um die wir herzlich bitten, soll in vollem Umfang für *Brot für die Welt* um der Hungersnot weltweit entgegen wirken zu können. Die Sachspenden gehen wir jedes Jahr an die Wohnungslosenhilfe *Leipziger Oase* der *Diakonie Leipzig*.

Wandertag am 03.10.

Zusammen mit der Gemeinde aus Hannover wollen wir wieder eine Wanderung im Harz **am Montag, dem 03.10.** unternehmen.

Als Familien und Einzelpersonen wollen wir die Partnerschaft der Gemeinden und die Begegnung von Menschen aus Ost und West am Tag der Einheit beleben.

Wir treffen uns **8.00 Uhr** am Gemeindehaus der Taborkirche. Wanderfreudige aller Altersgruppen, welche die herbstliche Natur genießen möchten, sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus an und beachten Sie die Aushänge.

Nacht der Chöre in der Taborkirche 2022

Einige von Ihnen erinnern sich noch an die *Nacht der Chöre 2019*. Damals waren fünf Ensembles aus dem Raum Leipzig in die Taborkirche gekommen, um füreinander und die zuhörenden Gäste zu singen und danach miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Format sollte 2020 wiederholt werden, aber ... Im vergangenen Jahr, als es noch nicht wieder möglich war, gemeinsam zu singen, hat dankenswerterweise das Vokalensemble *voicemade* einen Abend für Chöre gestaltet, der uns Zuhörer*innen sehr beeindruckt hat.

2022 soll es nun wieder eine *Nacht der Chöre* geben, wenn die Pandemie und die damit verbundenen Vorschriften es erlauben.

Am Freitag, dem 07.10., ab 19.00 Uhr werden Chöre verschiedener Genre und Besetzung Ausschnitten ihrer Programme vorstellen. Die Taborkantorei ist als Gastgeber auch dabei und es wird ein gemeinsames Singen geben. Anschließend laden wir Sie wieder zum gemeinsamen gemütlichen Ausklang des Abends ein.

Dagmar Schlegel und Andreas Mitschke

Arbeitseinsatz

Die Sanierung des Kirchturms ist im vollen Gang und die Arbeiten laufen bisher nach Plan. Ein Großteil der Dreckarbeiten wird beendet sein und eine Zwischenreinigung ist notwendig.

Natürlich stehen auch die immer wiederkehrenden Reinigungen mancher Ecken in und um die Kirche an. Sie sind dazu herzlich **am Samstag, dem 22.10., ab 8.00 Uhr** eingeladen. Ein gemeinsames und kräftiges Frühstück wartet wieder auf uns.

Lichtbilder

Zu einer Reise nach Ravenna und in die Toskana nimmt uns **am Donnerstag, dem 27.10. um 19.00 Uhr**, in einem Lichtbildervortrag Prof. Dr. Klaus Kruczynski mit. Die Schönheit der Stadt und des Landes, aber auch die Geschichte wird dabei uns nahe gebracht.

Der Vortrag wird durch den *Förderverein zur Erhaltung der Taborkirche e.V.* organisiert. Der Eintritt ist frei, aber wir freuen uns über Spenden an diesem Abend.

Adventsbastelnachmittag

Ein vielfältiges Bastelangebot erwartet uns **am Vortag des 1. Advents, dem 26.11., ab 14.30 Uhr** im Gemeindehaus der Taborkirche. Dabei wollen wir uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Die Gestaltung von Adventsgestecken, das Backen von Plätzchen und vielen

anderen Basteleien ermöglichen es, dass man sich selber ausprobieren kann. Alle Kleinen und Großen sind herzlich eingeladen!

Tabor-Kalender für das Jahr 2023

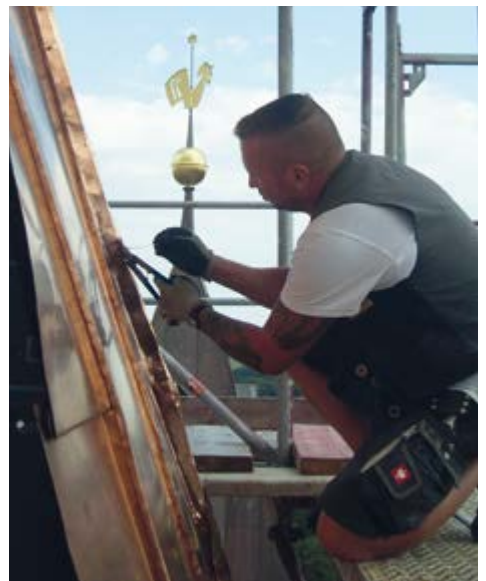
Der Förderverein der Taborkirche bietet auch in diesem Jahr einen Kalender mit dem Thema „Kleinzschocher“ für das Jahr 2023 an, der Ende September erscheint.

Dankenswerter Weise haben die Gestaltung des Kalenders wieder Herr Prof. Dr. Kruczynski und Herr Dinter übernommen. Mit dem Kauf zum Preis von 18 Euro können Sie auch persönlich beitragen, die Taborkirche zu erhalten.

Bekrönung des Westturms

Wir laden alle herzlich zur Bekrönung des Westturms mit dem vergoldeten Kreuz **am Donnerstag, dem 22.09., um 11.00 Uhr** ein. Es spielt der Posaunenchor. Im Anschluss gibt es Bratwurst und Getränke.

Hier schon mal ein Eindruck von den Sanierungsarbeiten mit einem interessant Blick vom Westturm auf den Wetterhahn des Ostturms.



Sie planen Ihre Hochzeit und möchten sich trauen lassen? Sie haben Fragen dazu!

Sie möchten Ihr Kind oder sich selber taufen lassen? Sie möchten mehr über die Taufe wissen?

Sie haben einen Trauerfall und wünschen eine christliche Trauerfeier.

Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Staemmler-Michael, Pfarrer Ziera oder in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchengemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Markus Eckardt, Christiane Fiebig, Thomas Hänisch, Hartmut Kirchhof, Lothar Kurth, Christian Marquering, Matthias Müller-Findling, Dr. Sebastian Ziera

Auflage: 5.000 Stück

Bildnachweise: Titelbild: truthseeker / pixabay ; S.10: Andrea Fiedler-Friedmann; S. 11: Markus Eckardt; S. 12 links: Fanny Lichtenberger, rechts oben: Churches for Future; S. 15: wikidieaImages / pixabay; S.17: Lenn Blaschke; S. 18: Maria Bräutigam; S. 23: Hartmut Kirchhof. Redaktionsschluss: 15.07.2022 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15.10.2022)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Christiane Fiebig

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



Liebe Leser*innen,

am Ende des Wonnemonats Mai haben wir als Redaktionsteam zusammengessen – endlich wieder in direktem Miteinander – und das Heft vorbereitet, das nun zu Ihnen in die Wohnungen kommt. Wir haben einen an Gesprächen und Diskussionen reichen Abend erlebt und uns selbst wieder in einer Interaktion, die wir in dieser Form lange nicht mehr hatten und die durch Videokonferenzen auch nicht ersetzt werden kann. So interessant der Abend für uns war, so interessant ist für Sie hoffentlich, was wir vorbereitet und in diesem Heft umgesetzt haben.

Wir wissen um die Spannungen in unserer Gesellschaft, in unseren Gemeinden, in unseren Familien und Freundeskreisen und in uns selbst. Viele Themen sind emotional hoch aufgeladen und zum Teil auch überhitzt. Wir erleben Vieles, das uns trennt, das es uns schwer macht, Verbindendes zu sehen oder zu suchen. Wir reiben uns auf an Haltungen, eigenen Wahrheiten, Meinungen, Glaubenssätzen, Dingen, „die schon immer so waren“, stellen fest, wo wir „gar nicht mitgehen können“ und „was definitiv nicht geht“.

Das Gegenteil aller realen und gefühlten Spannungen und Spaltungen heißt: Gemeinsamkeit, heißt friedlich zusammen zu sein. Andere Menschen und ihre Lebensentwürfe, ihre politischen und religiöse Einstellungen, ihre Wünsche und Hoffnungen ebenso zu akzeptieren, wie wir wollen, dass wir selbst akzeptiert werden, das macht uns doch aus – das ist die Vielfalt des Lebens, das heißt es, seinen Nächsten zu lieben, wie sich selbst. Wie weit wir oft davon entfernt sind, ist erschreckend und ernüchternd. Und deshalb haben wir dieses Thema als Schwerpunkt für dieses Heft gewählt: Zusammen.

Zusammenhalten, zusammenführen, zusammenbleiben, zusammen wachsen, zusammenwachsen, zusammen gehen – es gibt sehr Vieles, was wir zusammen tun können. Aber „zusammen“ ist eben oft auch alles andere als einfach,

oder? Zusammen alt zu werden, ist für viele Paare ein sehnlicher Wunsch, für andere aber ist diese Vorstellung der pure Albtraum geworden, ihr Zusammenhalt ist zerfallen und sie gehen getrennte Wege, suchen ein neues „Zusammen“. Dass man zusammen weniger allein sei, beschreiben ein Roman von Anna Galvalda und ein 2004 auf Basis ihres Buches entstandener Film. Die Autorin und die Filmemacher können sich auf eine lange Tradition von Grundlagen- und Erfahrungswissen stützen, denn dass es nicht gut ist, dass der Mensch allein sei, wird uns schon in Genesis 2,18 berichtet. Wir brauchen einander, sind aufeinander angewiesen, sind als soziale Wesen geschaffen. Auch wenn wir ganz verschieden sind und einzigartig, sind wir dennoch „ein Körper in Christus“ (Römer 12,5), Es ist gut zu wissen, dass wir zusammengehören. Friedlich zusammen. Und Frieden – siehe letztes Heft – brauchen wir derzeit ganz besonders. Und deshalb bitten wir für uns und für alle Menschen dieser Welt um Zusammenhalt und Frieden, um Hoffnung und Zuversicht. „Dona nobis pacem.“ Und jetzt alle zusammen: „Dona nobis pacem.“ – Welch ein Chor!

bleiben Sie behütet, kommen Sie gut durch den Herbst und seien Sie herzlich begrüßt von Matthias Müller-Findling und dem Redaktionsteam

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte an: kirchennachrichten@gmail.com

Die Kirchennachrichten als digitale Version

Wenn Sie die Kirchennachrichten zusätzlich oder ausschließlich als pdf-Version erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an: kirchennachrichten@gmail.com

Pfarrer*innen

Martin Staemmler-Michael

Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 12 95 66

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

Mi 17.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

pfnrn.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Bethanienkirche

Mi 16.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Dr. Sebastian Ziera

Graffstraße 9, 04179 Leipzig

Telefon (0178) 1490150

sebastian.ziera@evlks.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Taborkirche

nach Vereinbarung



Daniel Meulenberg

Seumestraße 129, 04249 Leipzig

Telefon (0341) 4201541

daniel.meulenberg@evlks.de



Vikarin

Charlotte von Ulmenstein

Telefon (0151) 22279687

charlotte.von-ulmenstein@evlks.de



Kirchenmusiker*innen

Kantor KMD Stephan P. Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Kantor Andreas Mitschke

mitschke@taborkirche.de



Kinderchor: **Constanze Hirsch**

(0341) 4229295

constanzehirsch@web.de



Posaunenchor: **Hans-Martin Schlegel**

(0175) 2848408

serpent@bashhorn.info



Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche (0341) 2 46 91 72

Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de

Heidi Marie Pohlers

Telefon (0176) 63 47 83 71

heidi-marie.pohlers@evlks.de



Susanne Schönherr

Telefon (01522) 7 20 96 28

susanne.schoenherr@evlks.de



Projekt-Raum-Kirche

Fanny Lichtenberger

fanny.lichtenberger@evlks.de



■ **Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde
Leipzig-Kleinzschocher**

Pfarramt

Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00–12.00 Uhr

Do 15.00–18.00 Uhr



Hausmeister: Uwe Wittig

Telefon (0152) 51084679

uwe-wittig@mein.gmx (NEUE ADRESSE)

■ Ev.-Luth.

Bethanienkirchgemeinde
Leipzig-Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin**

Telefon (0341) 4 80 40 13

Fax (0341) 24 69 173

www.bethanienkirche-leipzig.de**kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de**

Öffnungszeiten:

Mo 14.00–18.00 Uhr**Mi 14.00–18.00 Uhr****Fr 09.00–12.00 Uhr**■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Leipzig-Lindenau-Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Carolin Enge**

Telefon (0341) 4 80 19 39

Fax (0341) 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.de**info@kirche-lindenau-plagwitz.de**

Öffnungszeiten:

Di 09.00–11.00 Uhr**Mi 15.00–18.00 Uhr**

Stadtteilzentrum WestKREUZ

Sandro Standhaft

Telefon (0341) 26561087

sandro.standhaft@evlks.deEv. Kindertagesstätte
an der HeilandskircheLeiterin: **Anne-Kathrin Puchta**Verwaltung: **Uta Wüst**

Rudolph-Sack-Straße 12,

04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 92 91 44 0



Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszwecke:**

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:

»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei »RT 1913

Freundeskreis Taborkantorei»

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien

»RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik**Bethanien«*

■ Bankverbindung Förderverein Tabor

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ Bankverbindung Förderverein Bethanien

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77**BIC: DAAE DE DD XXX**

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 2 24 68-10 / 20

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ ■ ■ Einzahlung des Kirchgeldes

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszweck: Kirchgeld**

PROJEKT RAUM KIRCHE



1. NACHBARSCHAFTSFRÜHSTÜCK
am 17. SEPTEMBER, ab 9.30-12.00 Uhr
Am Parkeingang unterhalb der Taborkirche
Mitbring-Büfett / Alle sind willkommen!

Ein Projekt der Ev.-Luth. Kirchen
im Leipziger Südwesten
www.projekt-raum-kirche.de
mail@projekt-raum-kirche.de

